

8. DIE DGfM TRAUERT UM HANS STEINMANN

Peter Reil



Hans Steinmann

Hans STEINMANN wurde am 5. Dezember 1919 geboren. Pilze begeisterten ihn bereits in frühester Jugend.

Für die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde übernahm er in den Jahren 1964-74 den Posten des Schriftführers im Vorstand. Er war maßgeblich beteiligt an der Organisation von Tagungen der DGfP und von Dreiländertagungen. Immer wieder taucht sein Name in den damaligen Zeitschriften für Pilzkunde auf. Er verfasste viele Tagungsberichte und schrieb auch kleinere Fachbeiträge. Von 1962-80 war er zudem 1. Vorsitzender des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart e.V.

Wie stark Hans STEINMANN seinerzeit beschäftigt war, geht z. B. aus den Aufzeichnungen seines über-vollen Terminkalenders für 1972 hervor. Akribisch hatte er für sich allein 40 Pilz-Termine – davon eini-

ge mehrtägig – notiert, von denen er sicherlich die meisten auch wahrgenommen hat. Wohlgermerkt, alles neben seiner normalen beruflichen Tätigkeit und ehrenamtlich, versteht sich.

Sein besonderes Betätigungsfeld war jedoch die Mitarbeit beim Aufbau von Strukturen der „Aktion Pilzberatung“ in Baden-Württemberg, bei der er maßgeblich beteiligt war. Im pilzreichen Herbst des Jahres 1963 erschienen Grüne und Weiße Knollenblätterpilze in großen Mengen. Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart hatte viel Aufklärungsarbeit zu leisten, um Pilzvergiftungen zu verhüten. Damals häuften sich Vergiftungen mit tödlichem Ausgang in den übrigen Landesteilen. Der Landesausschuss für gesundheitliche Volksbildung und Gesundheitserziehung Baden-Württemberg wandte sich an den Verein der Pilzfreunde Stuttgart, ob dessen Aufklärungsarbeit nicht auch auf das ganze Land ausgedehnt werden könnte. Es sollte in jeder größeren walddreichen Gemeinde zuverlässige Pilzkundige für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Hans STEINMANN konnte auch die DGfP in das Projekt mit einbinden. Bereits ab dem 1.1.1965 gab es eine Anschriftenliste mit 77 Pilzberatern in 55 Städten und Gemeinden des Landes.

In diesem Zeitraum gewann auch die unter anderem auf seine Anregung hin 1962 von Max HETZEL in Hornberg gegründete Pilzleherschau an besonderer Bedeutung. Dorthin wurde ein Großteil der Ausbildung kommender Pilzberater gelegt.

Mit Hans STEINMANN waren auch die Herren Dr. Hans HAAS und Gerhard FLEISCHFRESSER in allen Landesteilen unterwegs, um Tageskurse oder Wochenendlehrgänge für Berateranwärter durchzuführen. Zur Verhütung von Pilzvergiftungen fand Hans STEINMANN es auch von ausschlaggebender Wichtigkeit, dass Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen aufklärend mitwirken. Die Unterstützung der „Aktion Pilzberatung“ durch die Landeszentrale für Gesundheitsförderung und damit auch die Zusammenarbeit mit der DGfP (jetzt DGfM) in diesem Bereich fanden im Jahre 1976 ihr Ende.

Auch in späteren Jahren war ihm die Entwicklung der Pilzberatung immer wichtig. Ich erinnere mich noch gut an die vielen Kontakte mit Hans STEINMANN. Er zeigte sich stets interessiert

an der Ausbildung und Prüfung der Pilzsachverständigen in Hornberg. In vielfältigen Gesprächen konnte er so manchen konstruktiven Hinweis geben.

Am 27. Juli 2007 ist Hans Steinmann im Alter von 87 Jahren verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Literatur

STEINMANN, H. (1974): 10 Jahre Pilzberatung in Baden-Württemberg. Südwestdeutsche Pilzrundschau **10**(1): 18-19.

STEINMANN, H. (1987): 25 Jahre Schwarzwälder Pilzlehrschau Rückblick von 1962 bis 1979. Jahrbuch der Schwarzwälder Pilzlehrschau **1**:10-13.

9. MALWETTBEWERB FÜR KINDER: PILZE, WIE ICH SIE KENNE

Dr. Claudia Görke

Sie haben Kinder oder Enkel, Nichten und Neffen? Sie betreuen Kinder im Ehrenamt oder beruflich? Dann bitten wir Sie auf diesen Malwettbewerb aufmerksam zu machen:

Hallo Kinder,

wohl jedes Kind kennt den Fliegenpilz. Doch ihr kennt noch mehr? Klasse, malt oder zeichnet uns doch mal Pilze, wie ihr sie kennt. Ob die Bilder mit Buntstiften, Wachsstiften, Tusche oder anderen Materialien gemalt sind, ist egal. Auf der Rückseite eures Bildes sollten Name und Adresse, sowie euer Alter verzeichnet sein. Auch ein Titel oder ein kurzer erklärender Text kann auf der Rückseite aufgeschrieben werden.

Wir teilen euch in drei verschiedene Altersgruppen: vier bis sechs Jahre, sieben bis zehn Jahre und elf bis vierzehn Jahre. Den ersten drei Gewinnern jeder Altersgruppe winken Buch-Sachpreise. Die preisgekrönten Bilder werden in den Mitteilungen der *DGfM* und im Internet veröffentlicht.

Einsendeschluss ist der **30.11.2008**

Bitte schickt eure Werke an Dr. C. Görke, Forchenweg 8, 72131 Ofterdingen

Viel Spaß und viel Erfolg!

P.S.: Wir können die Bilder aus Kostengründen leider nicht zurückschicken.